

KAISERLICHES PATENTAMT.



PATENTSCHRIFT

— № 40561 —

KLASSE 77: SPORT.

AUSGEGEBEN DEN 25. AUGUST 1887.

MORITZ EICHELSHEIM IN DÜSSELDORF.

Neuerung in der Befestigung von Schlittschuhen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 15. März 1887 ab.

Der Schlittschuh besitzt eine Laufschiene *a*, eine Sohlenplatte *b* und einen Absatzsteg *c*.

Die an der Sohlenplatte *b* befindlichen beiden Klauen *d* sind an derselben und auf dem unter der Sohlenplatte mittelst der Schrauben *e* an die Laufschiene *a* waagrecht angeschraubten Dorne *f* nach außen um etwa 3 cm verschiebbar.

Zwischen den aufgeschraubten Köpfen *g* und dem unteren Theile *h* der Klauen *d* liegt je eine Spiralfeder *i*, welche sich bei dem Einschieben des Fusses in die Klauen *d*, deren Weite oben geringer als unten ist, zusammendrücken und den Schlittschuh ohne jede Belästigung des Fusses festhalten. Die Einrichtung bietet unter anderem auch den Vortheil, daß eine besondere passende Stellung durch Schrauben etc. vor dem Gebrauche nicht nothwendig ist.

Die Absatzklauen *k* sind in dem Stege *c* um 1,5 cm verstellbar. Die Schraube *l*, welche Rechts- und Links-Gewinde besitzt, ist durch die Laufschiene *a* geführt und mit den Klauen *k* in unmittelbarer Verbindung. Es können die Klauen *k* nach Bedarf geregelt werden.

Bei der Befestigung des Schlittschuhes verfährt man in der Weise, daß man den Schlittschuh an dem hinteren Ende der Laufschiene *a* in die Hand nimmt und die Spitze des Fusses, so weit es mit der Armkraft möglich ist, zwischen die Klauen *d* schiebt. Alsdann setzt man die Spitze des Schlittschuhes auf das Eis und schiebt in der vorherigen Weise mit Unterstützung der Beinkraft den Fuß so weit nach vorn, bis die Spitze desselben mit der Abrundung der vorderen Platte gleichsteht. Durch Drehen der Schraube *l* mit dem Schlüssel *m* wird der Stiefelabsatz von den Klauen *k* festgefaßt.

Die Schuhsohle kann durch meine Erfindung während des Laufens, selbst wenn sie sich durch Feuchtigkeit u. s. w. verändern sollte, nicht weichen, indem die Federn sich jeder Aenderung anschließen.

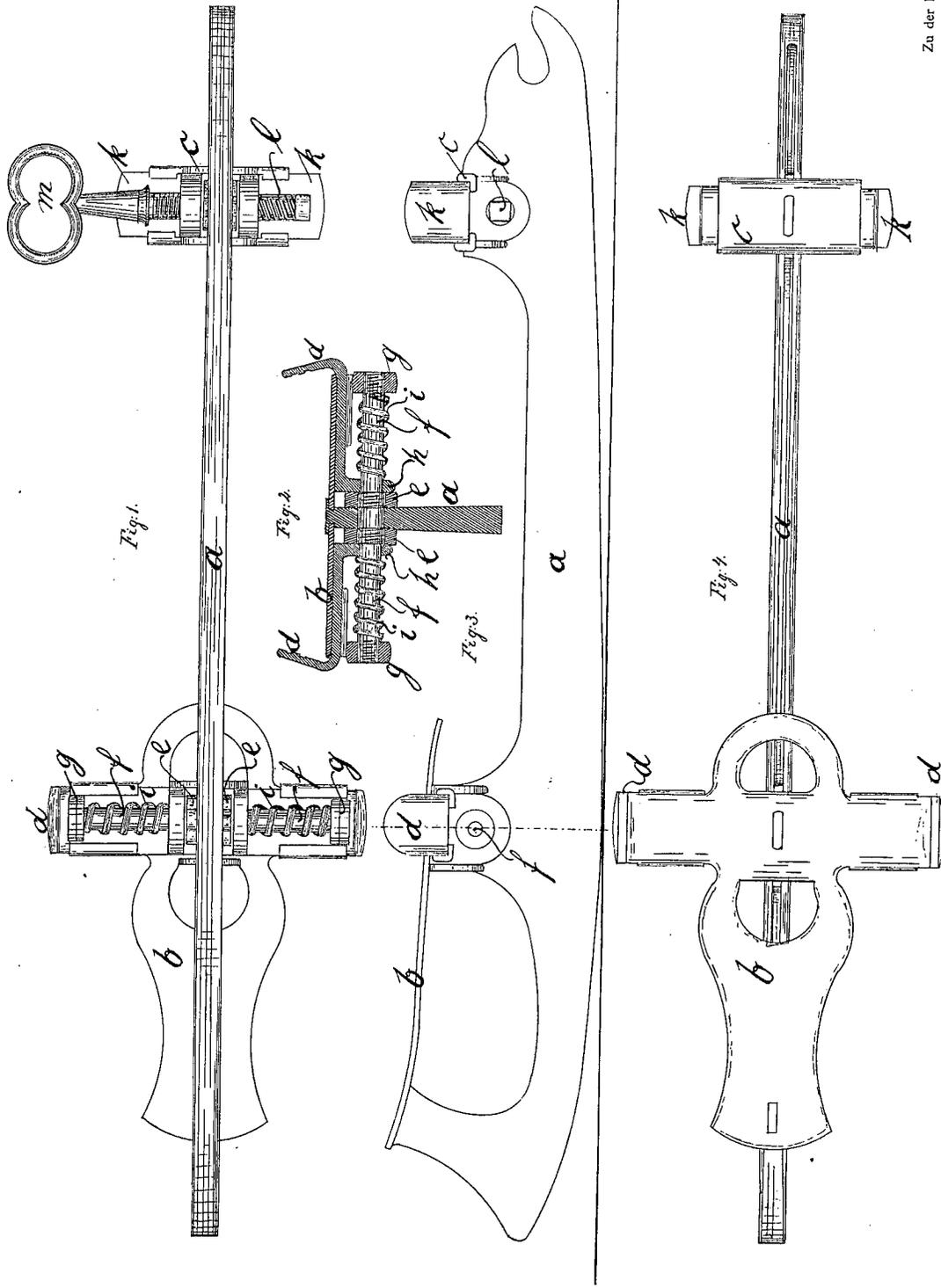
PATENT-ANSPRUCH:

Die Befestigung des Schlittschuhes an der Sohle der Fußbekleidung durch den Druck der um den Dorn *f* liegenden Spiralfedern *i* auf die Klauen *d*.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

MORITZ EICHELSHEIM IN DÜSSELDORF.

Neuerung in der Befestigung von Schlittschuhen.

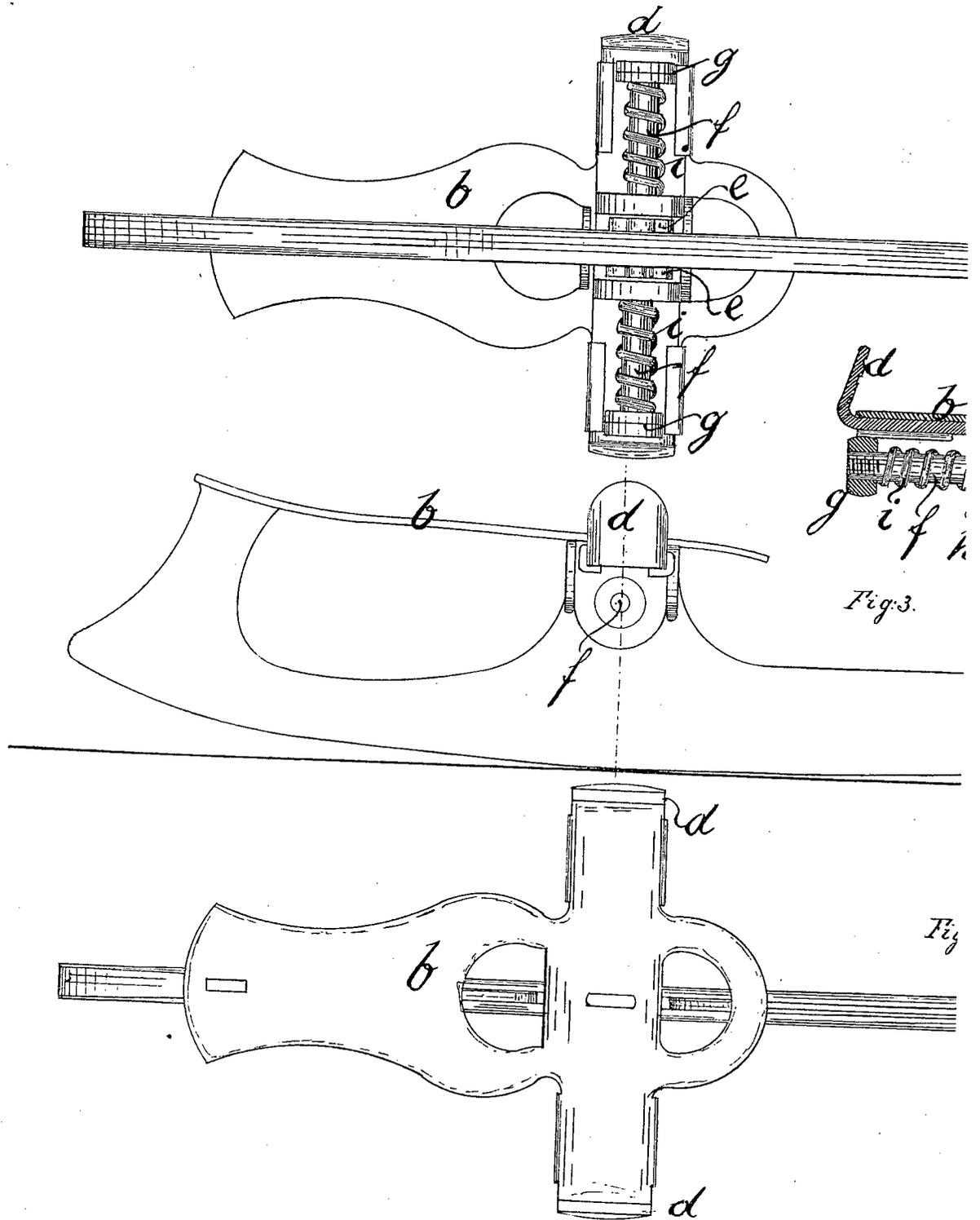


Zu der Patentschrift

№ 40561.

PHOTOG. DRUCK DER REICHDUCKEREI.

MORITZ EICHELSCHEIM
Neuerung in der Befestigung



EICHELHEIM IN DÜSSELDORF.

der Befestigung von Schlittschuhen.

